



IfP Newsletter

Nachrichten aus dem Institut für Politikwissenschaft

Nr. 021

März 2022

Zweite Generation des MAPIR beginnt am IfP

Im Oktober 2021 begannen 25 Studierende den Master of Art Peace Research and International Relations (MAPIR). Wir freuen uns diese neuen Studierenden am Institut begrüßen zu können. Der MAPIR 2021 ist nun der zweite Jahrgang, der den früheren MAFIP-Studiengang komplett auf Englisch studiert. Mit Erstsemestern aus acht Ländern, ist der Master wieder ein Stück internationaler geworden. Glücklicherweise ließ die pandemische Lage es im Herbst zu, dass die Einführungswoche und die Kurse bis Weihnachten in Präsenz stattfinden konnten, auch wenn eine Handvoll Studierende zuerst online teilnehmen mussten, da sich die Ausstellung von Visa verzögerte.



Foto © Gabi Schlag

In dieser Ausgabe

Aktuelles

Zweite Generation des MAPIR beginnt am IfP 1

MitarbeiterInnen

Neu am IfP 2

Neue studentische Hilfskräfte 3

Rufe, Ernennungen, neue Funktionen 4

Abgeschlossene Promotionen 4

Das IfP verlässt... 5

Nachruf für Prof. em. Harald Wehling 5

Aus dem Studium

MAPIR Keynote „Peace & Memory — Curating the Past for the Present“ 6

Interdisziplinäres Seminar „International Society, Order, and Law“ 6

Podcasterstellung in Einführungskurs MAPIR 6

Renommierete Referent*innen im Seminar „The EU in International Politics“ 7

CMEPS Exkursion findet digital statt 7

Kolloquium des CMEPS im digitalen Format 7

Seminar über De-Demokratisierung und Autokratisierung in der EU 7

DAAD gefördertes Online-Seminar und Herbstschule 8

Aus der Forschung

Projektbeginn „Textverständnis und Krieg“ 8

Konferenzen und Vorträge

Podiumsdiskussion zu Wohnungspolitik 9

Verbundtreffen in Tübingen 9

Workshop zu europäischer Sozialpolitik in der Pandemie 9

Konferenztellnahmen, Vorträge, Moderationen 10

Die Fachschaft berichtet

Veranstaltungen und Termine 13

Veranstaltungsreihe „Grund zur FrEUDe (?)“ 14

Summerschool und Seminar im Rahmen des CIVIS Projekts 14

Erstellung eines Studienmoduls zum Thema „Urban Futures“ 14

Gastvortrag von Dr. Muriel Asseburg 15

Gäste im Seminar „De-democratization/autocratization in the EU and its neighbourhood“ 15

Neue Publikationen

Medienpräsenz 19

Sonstiges

Spende von Polis 20

Förderung für wissenschaftliche Weiterqualifikation 20

Impressum

20

MITARBEI- TER* INNEN

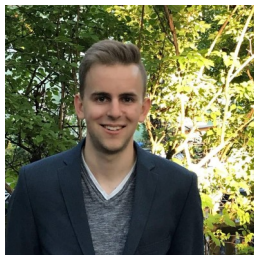
Neu am IfP



Prof. Johanna Kantola PhD wird ab 2022 als „Distinguished Visiting Professorship for Gender and EU Studies“ am IfP tätig sein. Prof.in

Kantola war zunächst Professorin an der Universität Helsinki und ist seit 2017 Professorin für Gender Studies an der Tampere University, Finnland. Sie war u.a. Gastwissenschaftlerin an der University of Complutense Madrid, an der University of Manchester sowie – als Inhaberin der renommierten Maria Jahoda Gastprofessur – an der Ruhr-Universität Bochum. Ihre Forschungsschwerpunkte umfassen Geschlechter- und intersektionale Perspektiven in der Politikwissenschaft im allgemeinen sowie Staats-, Repräsentations- und Machttheorie im Besonderen. Sie ist Expertin im Bereich EU-Forschung, politische Parteien, Populismus und Wohlfahrtsstaatlichkeit. Sie ist Mitherausgeberin der Reihe „Gender and Politics“ im Verlag Palgrave Macmillan und hat umfangreich und in renommierten Zeitschriften publiziert. Zu ihren jüngsten Buchpublikationen gehört *Gender and the Economic Crisis in Europe* (2017). Sie hat u.a. erfolgreich einen ERC Consolidator Grant (2018-2023) eingeworben für ein Projekt *Gender, party politics and democracy in Europe: A study of European Parliament's party groups* (EUGenDem). In diesem Bereich wird sie auch pro Jahr ein Seminar v.a. für Master-Studierende anbieten. Sie wird erstmalig im Mai 2022 als Gast am IfP sein und ein Blockseminar „Party Politics and Gender in the European Parliament“ anbieten. Weitere Infos unter: <https://research.tuni.fi/johannakantola/>

Thomas Klöckner, Absolvent des MADRE-Studiengangs am IfP und bislang Hilfskraft im Arbeitsbereich Prof. Abels, wird im März die Stelle als Wissenschaftlicher Koordina-



tor am Europäischen Zentrum für Föderalismus-Forschung (EZFF) antreten. Das EZFF ist eine interfacultäre Einrichtung der Universität, welches sich aus Perspektive der Politikwissenschaft, der Rechtswissenschaft und der Geographie dem Thema Föderalismus in Deutschland, Europa und global widmet. Das zentrale Aushängeschild des EZFF ist das seit dem Jahr 2000 im Nomos-Verlag erscheinende Jahrbuch des Föderalismus. Ferner organisiert das EZFF Tagungen und Vorträge zum Thema.

Aidan Gnoth, PhD ist seit Oktober 2021 für ein Jahr als Teach@Tübingen Fellow am Lehrstuhl für Internationale Beziehungen und Friedens- und Konfliktforschung tätig. Er hat mehrere Jahre als politischer Berater und Koordinator der Katastrophenhilfe in Neuseeland gearbeitet, bevor er am National Centre for Peace and Conflict Studies, University of Otago (Neuseeland), promovierte. In seiner Doktorarbeit untersuchte er, wie kritische Friedensforschung den Diskurs der internationalen Friedenskonsolidierung hinterfragt. Seit seinem Abschluss im Jahr 2020 arbeitete er in verschiedenen Forschungsteams zu den Themen Peacebuilding, Pazifismus und Gewaltfreiheit auf der koreanischen Halbinsel und der Weitergabe von humanitärem Wissen an indigene Fachkräfte. Er war als Postdoc und Lehrbeauftragter an der University of Otago tätig und arbeitet als Scholar der REI-Stiftung an einer Reihe von Projekten zur Stärkung lokaler Forscher und Organisationen in Kambodscha. Er unterrichtet Masterkurse in Friedens- und Konfliktforschung und interessiert sich besonders für innovative Forschungsmethoden zur Erforschung revolutionärer Gewaltfreiheit, alternativer Politiken und Friedensvorstellungen sowie der Rolle der Wissenschaft als kritische Instanz und Gewissen der Gesellschaft. Im Wintersemester 2021/22 bot er am Institut einen Kurs über kritische Friedensbildung an.



Neu am IfP

Mark Amaliya Anyorikeya und **Alexandra Dick** sind neue Mitarbeiter*innen im Forschungsprojekt „Textverständnis und Krieg“. **Mark Amaliya Anyorikeya** hat Soziologie und Politikwissenschaft



an den Universitäten Kumasi und Erfurt studiert und mit einem Master in Public Policy abgeschlossen. In seiner Dissertation setzt er sich mit transnationalen Terrornetzwerken auseinander und untersucht Allianzbildungsprozesse zwischen Boko Haram und dem Islamischen Staat. **Alexandra Dick** hat in Tübingen und London Empirische Kulturwissenschaft bzw. Social Anthropology of Development studiert. Anschließend wechselte sie in die Nachwuchsforschungsgruppe „Dschihadismus im Internet“ an der Universi-

tät Mainz. Für ihre Dissertation forscht sie zu A-cappella-Gesängen, die der Islamische Staat nutzt, um seine Kalifats-Utopie weltweit zu verbreiten. Die Arbeit wird an der Universität Bochum von Johann Büssow betreut.



Im September begann **Anja Schön** ihre Tätigkeit in der Bibliotheksverwaltung und kümmert sich um Bestellung und Einarbeitung von Büchern und Zeitschriften.

Mitte Januar 2022 begann **Sascha Hartung** seine Tätigkeit als Bibliothekar an der WiSo-Pol-Bibliothek, zu der die IfP-Bibliothek gehört. Herr Hartung hat Soziologie, Politologie und VWL studiert und wird ab August die Leitung der Bibliothek übernehmen.

Neue studentische Hilfskräfte

Natalie Arndt, MADRE-Studentin ist seit Januar 2022 wissenschaftliche Hilfskraft im Arbeitsbereich Prof. Dr. Abels. Sie unterstützt die Forschung zur Zukunftskonferenz der EU und bereitet die für den Sommer 2022 geplante Exkursion vor.

Cem Yildirim fängt zum März 2022 als studentische Hilfskraft im Arbeitsbereich Prof. Dr. Abels an. Er ist Bachelor-Student am IfP.

Mara Buchstab, Studentin des „Master of Public Policy and Social Change“ (M.A.) (seit November 2021) und **Matthias Helf**, Student der Politik- (HF) und Medienwissenschaften (NF) (seit Januar 2022) sind studentische Hilfskräfte im Forschungsprojekt „Gemein-

wohl-relevante öffentliche Güter. Die politische Organisation von Infrastrukturaufgaben im Gewährleistungsstaat“ von Prof. Dr. Bieling.

Anja Reil, Studentin der Friedens- & Konfliktforschung (M.A.) ist ab Februar 2022 als studentische Hilfskraft am Lehrstuhl von Prof. Dr. Thomas Diez tätig.

Stefanie Krüger, Studentin der Politikwissenschaft und Ethnologie (B.A.), ist ab Februar 2022 als studentische Hilfskraft am Lehrstuhl von Prof. Dr. Thomas Diez sowie im Forschungsprojekt „ZUSE - Zusammenhalt durch Sicherheit? Diskurse, Interaktionen und Praktiken des europäischen Zusammenhaltes im Feld Sicherheit“ tätig.

Rufe, Ernennungen, neue Funktionen

Als Mitglied des Governing Board der European International Studies Association übernimmt **Dr. Gabi Schlag** das Amt der Executive Secretary von 2021-2023, welches sie bereits seit 2019 innehat.

Auch dieses Jahr leitet **Dr. Gabi Schlag** die Jury des renommierten Christiane Rajewsky-Preises, der von der Arbeitsgemeinschaft Friedens- und Konfliktforschung jedes Jahr für die beste Master-Abschlussarbeit sowie Dissertation vergeben wird. Die Preisträger*innen werden am 17. März 2022 auf dem

53. AFK-Kolloquium an der Universität Konstanz geehrt. Mehr Informationen finden Sie unter: <https://afk-web.de/cms/afk-kolloquien/>.

Prof. Dr. Oliver Schlumberger ist für das akademische Jahr 2021/22 vom Senat der Universität Durham (UK), einer von Tübingens strategischen Partnern im so genannten „Matariki“-Netzwerk, der Titel eines Gastprofessors (Visiting Professor) an der dortigen School of Government and International Relations (SGIA) verliehen worden.

Abgeschlossene Promotionen

Katja von Hoff hat am 6. Oktober 2021 ihre Dissertation zum Thema „Interorganisationale Netzwerke der EU-Donauraumstrategie: Entstehung, Funktionsweise und Effekte“ erfolgreich verteidigt. Betreuer*innen waren Prof. Abels, IfP, sowie Prof. Dr. Stefan Gänzle, University of Agder, Norwegen.

André Beckershoff verteidigte im August seine Dissertation „Social Forces in the Re-Making of Cross-strait Relations. Emergence, Contradictions and Crisis of a Contested Hegemonic Project“. Die Arbeit wurde von Prof. Dr. Gunter Schubert und Prof. Dr. Hans-Jürgen Bieling betreut.

Joscha Abels verteidigte im Oktober seine Dissertation: „A Finance Ministers' Europe. The Eurogroup's Role in Restructuring the Economic and Monetary Union“. Die Arbeit wurde von Prof. Dr. Andreas Hasenclever und Prof. Dr. Hans-Jürgen Bieling betreut.

Miriam Keppner verteidigte am 21.09.2021 erfolgreich ihre von Prof. Dr. Thomas Diez und Dr. Gabi Schlag betreute Dissertation zur Rolle von Stadtnetzwerken im globalen Klimaregime. In ihrer Arbeit zeigt Keppner, wie zwei transnationale Stadtnetzwerke, C40 und die Climate Alliance, unterschiedliches Wissen über Klimawandel generieren und ihre Mitglieder entsprechend zu unterschiedlichen Einschätzungen und Politiken gegenüber dem Klimawandel kommen.

Ahmed Maati hat seine Dissertation zum Thema „Political Actors, State Identity, and Regime Type: Rethinking the Link between Collective Identity, the State, and Exclusion“ eingereicht, die von Prof. Dr. Oliver Schlumberger und Prof. Nathan Brown (George Washington University, USA) mit „summa-cum-laude minus“ begutachtet wurde. Wir gratulieren!

Am 26. Oktober 2021 verteidigte **Enno Lars Mensching** erfolgreich seine Dissertation zum Thema „Luftkrieg und Recht. Zur historischen Rolle des Humanitären Völkerrechts in der Einhegung der Luftkriegsführung“. Die Arbeit wurde von Prof. Dr. Jochen von Bernstorff und Prof. Dr. Andreas Hasenclever betreut.

Das IfP verlässt...

Dr. Carmen Thamm wird zum 28. Februar 2022 die Universität Tübingen verlassen. Sie war seit fünf Jahren als wissenschaftliche Koordinatorin am Europäischen Zentrum für Föderalismus-Forschung Tübingen (EZFF) tätig.

Dr. Floris Biskamp war bis zum Sommer 2021, wissenschaftlicher Mitarbeiter und Koordinator im Promotionskolleg „Rechtspopulistische Sozialpolitik und exkludierende Solidarität“, Arbeitsbereich Politik und Wirtschaft/Politische Ökonomie, im Wintersemester 21/22 hat er die Vertretung der Professur „Demokratiebildung und nachhaltige Entwicklung“ an der FU Berlin übernommen.

Clara Stäbler beendete am 31.10.2021 ihre Tätigkeit als wissenschaftliche Hilfskraft und **Hanna-Lea Braun** beendete am 30.11.2021 ihre Tätigkeit als wissenschaftliche Hilfskraft, um einen Praktikumsplatz an der deutschen Botschaft in Den Haag anzutreten. Wir gratulieren. Wir bedanken uns bei Clara und Hanna-Lea für ihre Arbeit und ihren Einsatz.

Nachruf



Am 7. Oktober 2021 verstarb überraschend **Prof. em. Dr. Hans-Georg Wehling**. Dr. Wehling wurde 1978 zum Honorarprofessor am Institut für Politikwissenschaft ernannt und blieb dies für fast vier Jahrzehnte. Er hat die Entwicklung der Studiengänge am Institut über Jahrzehnte mitgeprägt und für außerordentlich enge Kooperationsbeziehungen mit der Landeszentrale für Politische Bildung gesorgt, wo er als Referent für Publikationen tätig war. In dieser Funktion hat er die Zeitschrift „Bürger im Staat“ zum bundesweit führenden Diskussions- und Publikationsforum der Politischen Bildung gemacht. Prof. Wehling war zudem viele Jahre lang Mitglied im Vorstand des Europäischen Zentrums für Föderalismusforschung (EZFF) und hat dessen Profil und Renommee entscheidend mitgeprägt. Das IfP verliert mit Hans-Georg Wehling einen sehr geschätzten Kollegen und bei den Studierenden beliebten akademischen Lehrer. Ein ausführlicher Nachruf findet sich unter: <https://uni-tuebingen.de/fakultaeten/wirtschafts-und-sozialwissenschaftliche-fakultaet/faecher/fachbereich-sozialwissenschaften/politikwissenschaft/newsfullview-politikwissenschaft/article/todesfall-am-institut-prof-dr-hans-georg-wehling-verstorben/>

MAPIR Keynote „Peace & Memory — Curating the Past for the Present“

Die MAPIR Keynote 2021 wurde dieses Jahr von Prof. Stefanie Kappler gehalten. Sie ist Professorin für Conflict Resolution und Peacebuilding an der Universität Durham und befasst sich besonders mit räumlichen Ansätzen für den Frieden, Erinnerungspolitik und der Rolle der Künste in Friedensprozessen. Unter dem Titel „Peace & Memory - Curating the Past for the Present“ beleuchtete sie inwiefern Gewalterfahrungen längst verstorbener Generationen gegenwärtige Trennlinien in der Gesellschaft prägen. Anhand der #RhodesMustFall-Proteste in Südafrika, der sogenannten „Friedensmauern“ in Belfast und der Gedenkkunst in Bosnien-Herzegowina zeigte Prof. Kappler auf wie Erinnerungsakteure wie Künstler, Kuratoren und Aktivist:innen eine gewalttätige Vergangenheit in eine politische Agenda für die Gegenwart übersetzt haben. Sie argumentierte, dass Friedenspolitik in diesem Sinne immer mit Erinnerungspolitik verwoben ist und somit insbesondere mit Forderungen nach Gerechtigkeit und Auseinan-

dersetzungen über die Notwendigkeit von Anerkennung, Wiedergutmachung und Würde.



AUS DEM
STUDIUM

Interdisziplinäres Seminar „International Society, Order, and Law“

Im Wintersemester 2021/22 boten Prof. Dr. Thomas Diez und Prof. Dr. Jochen von Bernstorff ein interdisziplinäres Seminar „International Society, Order, and Law“ an, welches Studierenden der Rechts- und Politikwissenschaften gleichermaßen offenstand und insbesondere den überfachlichen Dialog zu stärken suchte.

Podcasterstellung in Einführungskurs MAPIR

Im Rahmen des Einführungskurses in die Friedensforschung von Dr. Gabi Schlag wurden die Studierenden kreativ und erstellten in Kleingruppen Podcasts. Die Studierenden stimmten über den besten Podcast des MAPIR-Jahrgangs 2021/22 ab. Gewonnen hat dabei der Podcast zu „Memory Politics and Reconciliation“ von (in alphabetischer Reihenfolge) Meha Kaul, T. Nejša Lilić, Timo Jules Dominique Roujean und Sebastian Stam – herzlichen Glückwunsch!

Renommierte Referent*innen im Seminar „The EU in International Politics“

Das Seminar „The EU in International Politics“ von Prof. Dr. Thomas Diez hatte auch im Wintersemester wieder zahlreiche internationale Wissenschaftler*innen zu Gast, die für jeweils 45 Minuten, teilweise in Präsenz, teilweise online, verschiedene Aspekte der EU-Außenpolitik diskutierten. Darunter waren Jennifer Erickson, PhD (Boston, 15.12., Arms Control), Katharina Meissner, PhD (Wien, 22.12., Human Rights), Prof. Andrey Makarychev (Tartu, 12.1., Russia), Prof. Basak Alpan (METU, 19.1., Turkey) und Dr. Nathalie Tocci (IAI, 26.1., Transatlantic Relations).

CMEPS Exkursion findet digital statt

Vom 4. bis 7.10. fand die jährliche CMEPS Exkursion nun zum zweiten Mal digital statt. Studierende hatten die Möglichkeit von Vertreter*innen internationaler Organisationen Einblicke in potentielle Praktikums- und Berufsfelder zu erlangen und über Inhalte, Ansätze und Methoden zu diskutieren. Empfangen wurden wir von: European External Action Service (EEAS); International Crisis Group (ICG); European Endowment for Democracy (EED); United Nations High Commissioner for Refugees (UNHCR); Institut für Auslandsbeziehungen (ifa); Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ); Deutsches Institut für Entwicklungspolitik (DIE)

Kolloquium des CMEPS im digitalen Format

Vom 13. bis 14.1.2022 fand das jährlich stattfindende CMEPS International Research Colloquium im digitalen Format statt. Präsentiert und kommentiert wurden die Forschungsvorhaben der CMEPS Studierenden des Jahrgangs 2020 von Lehrenden der Universität Tübingen und der American University in Cairo (AUC, Ägypten).

Seminar über De-Demokratisierung und Autokratisierung in der EU

Im Wintersemester 2021/22 unterrichtete Doktorand Žilvinas Švedkauskas „P0380 De-democratization/ autocratization in the EU and its neighbourhood“.

DAAD gefördertes Online-Seminar und Herbstschule

Im Sommersemester 2021 hat Dr. Rolf Frankenberger zusammen mit Elena Chernenkova und Natalya Lavrushina von der Staatlichen Universität Petrozavodsk ein vom DAAD gefördertes Online-Seminar und im Oktober 2021 eine Herbstschule zum Thema „Local Governance and Welfare Production“ durchgeführt. Gemeinsam mit 14 Studierenden beider Universitäten und Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Politik und Organisationen aus Baden-Württemberg und der Republik Karelien erörterten sie Fragen und Herausforderungen lokalen Regierens in Zeiten der Corona-Pandemie. Die Studierenden entwickelten im Rahmen des Kurses eigene Forschungsprojekte und präsentierten diese

im Rahmen der Fall School, die aufgrund der Pandemie online stattfinden musste. Einige der Studierenden konnten ihre Resultate im Online-Journal „StudArcticForum“ veröffentlichen. Neben der fachlichen Perspektive spielte insbesondere auch der deutsch-russische Austausch auf der Ebene der Citizen Diplomacy eine wichtige Rolle, wie auch der Generalkonsul der Bundesrepublik Deutschland in St. Petersburg, Stefano Weinberger, in seinem Beitrag zur Fall School hervorhob. Ein in diesen angespannten Zeiten nicht zu unterschätzender Aspekt der Völkerverständigung.

AUS DER FORSCHUNG

Projektbeginn „Textverständnis und Krieg“

Am 1.1.2022 hat das Projekt „Textverständnis und Krieg“ begonnen. Es ist Teil der DFG-Forschungsgruppe „De/Sakralisierung von Texten“, die sich mit der Frage auseinandersetzt, wie Texte zu heiligen Texten werden, und welche Wirkungen sie als solche in ihren Gesellschaften entfalten. In dem Zusammenhang wird das neue Teilprojekt untersucht, ob ein Zusammenhang zwischen der Art und Weise, wie Glau-

bensgemeinschaften heilige Texten auslegen und ihrer Anfälligkeit für Radikalisierung und Militarisierung besteht. Hierzu sollen Auslegungspraktiken christlicher und muslimischer Gemeinden in Benin, Côte D'Ivoire, Nigeria und Tansania in den Blick genommen werden. Zum Projektteam gehören Mark Anyorikeya, Alexandra Dick und Prof. Dr. Andreas Hasenclever.

Podiumsdiskussion zu Wohnungspolitik

Am 15. Juli 2021 lud Johanna Betz zu einer Podiumsdiskussion mit dem Titel „Vier gewinnt – Wohnungspolitik im Spannungsfeld politischer Ebenen“ mit Dr. Lisa Vollmer und Prof. Dr. Dieter Rink ein. Der begrenzte Handlungsspielraum der Kommunen und Länder, die Bundestagswahl und eine Reskalierung des Protestgeschehens in den vergangenen

Monaten drängten folgende Fragen auf, die auf der Veranstaltung erörtert wurden: Wie kann Wohnungspolitik im Wechselspiel der unterschiedlichen Politikebenen kohärenter gestaltet werden? Was sind Hindernisse, die einen Paradigmenwechsel in der Wohnungspolitik hinauszögern?

KONFERENZEN
UND
VORTRÄGE

Verbundtreffen in Tübingen

Am 11. und 12. November 2021 fand ein Verbundtreffen des BMBF-finanzierten Forschungsprojekts „Zusammenhalt durch Sicherheit? Diskurse, Interaktionen und Praktiken des europäischen Zusammenhalts“ statt, welches zu Beginn des Jahres 2021 an lief. Die drei beteiligten Forschungsinstitutionen (Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg (IFSH), Helmut-Schmidt-Universität / Universität der Bundeswehr Hamburg und Universität Tübingen) trafen sich erstmalig in Präsenz an der Universität Tübingen. Am ersten Workshop-

Tag stand vor allem der inhaltliche Austausch zwischen den einzelnen Forschungsprojekten im Vordergrund. Am zweiten Workshop-Tag durfte die Gruppe Frau Prof. Dr. Monique Scheer (Professorin für Empirische Kulturwissenschaft mit Schwerpunkt Ethnographie kultureller Vielfalt sowie derzeit Prorektorin für Internationales und Diversität; Eberhard Karls Universität Tübingen) begrüßen und mit ihr über Emotionen, Praktiken und Zusammenhalt diskutieren.

Workshop zu europäischer Sozialpolitik in der Pandemie

Prof. Dr. Martin Seeleib-Kaiser veranstaltete den Workshop „European Social Policy during and after the Pandemic“. Online, 30. Sept./1.

Okt. 2021 [zusammen mit Stefanie Börner]; finanziert von der Fritz-Thyssen Stiftung.

Konferenzteilnahmen, Vorträge, Moderationen

Deutschland und EU

Prof. Dr. Gabriele Abels hat am 14. November 2021 als Expertin an der Konferenz zur Zukunft Europas mitgewirkt. Sie war von dem transnationalen Bürger*innen-Panel zum Themenbereich „Europäische Demokratie/Werte und Rechte, Rechtsstaatlichkeit und Sicherheit“ als Expertin für Fragen von Grundrechtssicherung und Nicht-Diskriminierung angehört worden. Die Zukunftskonferenz ist ein EU-Projekt, in dem es über partizipative und deliberative Verfahren darum geht, Ideen für die künftige Weiterentwicklung der Union zu entwickeln. Die Konferenz endet im Frühjahr 2022.

Dr. Lisa Damaschke-Deitrick, invited Panelist to talk about 'Contested Public Education and Sustainable Innovations in the U.S. and Germany', spearheaded by DIPF and Northern Arizona University at Deutsches Wissenschafts- und Innovationshaus (DWIH) New York (virtual), 27.01.2022.

Dr. Martin Große Hüttmann hat im Rahmen einer Lehrer*innen-Fortbildungsveranstaltung am 7.12.2021 einen Online-Vortrag gehalten zum Thema: „Die Zukunft der Europäischen Union“, Bad Wildbad, Organisation: Landeszentrale für politischen Bildung Baden-Württemberg 2021; Robby Geyer und Prof. Dr. Monika Oberle, Universität Göttingen.

Politik und Wirtschaft

Johanna Betz hielt am 9. Oktober 2021 auf der GeoWoche2021 einen Online-Vortrag mit dem Titel „(Wie) Könnte die Konzeption des Gewährleistungsstaates für die kritische Wohnungsforschung fruchtbar gemacht werden?“.

Johanna Betz und Prof. Dr. Hans-Jürgen Bieling hielten am 26. November 2021 einen Online-Vortrag auf dem Workshop „Wohnen als Infrastruktur“, der von der Bauhaus-Universität-Weimar organisiert wurde.

Prof. Dr. Hans-Jürgen Bieling hielt am 23. August 2021 einen Vortrag zu: „Infrastrukturkonflikte: Die Europäische Union und Deutschland nach der Corona-

Pandemie“, Centro Interculturale Villa Palagione, Volterra.

Prof. Dr. Hans-Jürgen Bieling war am 14. September 2021 auf dem DVPW-Kongress (Online) Kommentator auf dem Panel: „Weaponized Interdependence in the 2020s: Security and Power in the World Economy. A Critical Exchange“.

Prof. Dr. Hans-Jürgen Bieling hielt am 30. September 2021 einen Online-Vortrag zum Thema: „The European Union in the age of new geopolitics: the struggle over control of critical infrastructures“, Workshop „The European spaces of regulation and capital accumulation at the age of global disturbances“, Paris.

Prof. Dr. Hans-Jürgen Bieling referierte am 21. Oktober 2021 zu: „Zurück in eine neue Normalität? Kosten und sozialökologische Folgen des Managements der Corona-Pandemie“, Vortragsreihe „Treff am Turm“ der Pfarrstelle Stuttgart-Möhringen, Gemeindezentrum Stuttgart-Fasanenhof.

Prof. Dr. Hans-Jürgen Bieling hielt am 17. November 2021 einen Online-Vortrag zum Thema: „Gesellschaftliche Teilhabe und politische Partizipation – demokratietheoretische und intersektionale Perspektiven“, Veranstaltungsreihe „Politische Bildung und soziale Ungleichheit“, Landeszentrale für Politische Bildung Berlin.

Prof. Dr. Hans-Jürgen Bieling gab am 10. Dezember 2021 einen Input zu: „Infrastrukturen – Konflikte um Entwicklung, Produktion und Gewährleistung“, Workshop des Netzwerks Arbeitsforschung Baden-Württemberg „Fundamental-ökonomie. Perspektivwechsel für die Ökonomie? Relevanz für die Arbeitsforschung?“ (Online).

Andrea Futterer hielt am 23. September 2021 auf der Northern European Conference on Emergency and Disaster Studies (NEEDS) einen Online-Vortrag: „The shortcomings of the regulatory state and its corporate actors in allocating resident physicians in rural areas in Germany“.

Dr. Melanie Nagel nahm an der ICPP International Conference of Public Policy (5.-8. Juli 2021) teil und präsentierte zwei Papers „What drives individual and collective actors in local climate policy processes? A comparative case study“ und „Air pollution regulation and EU multi-level governance. Political discourse dynamics from a network perspective“. Zudem leitete sie als Panel Chair das Panel „Multi-Level Governance from a Network Perspective“.

Dr. Melanie Nagel nahm zudem an der Networks Conference (9. Juli 2021) teil mit dem Vortrag „The debate on air pollution in the EU multi-level system: a discourse network analysis“.

Dr. Melanie Nagel präsentierte an der ECPR (30. August 2021) die beiden Papers „Air pollution regulation and EU multi-level governance. Political discourse dynamics from a network perspective“ und „What makes the difference? Lessons learned from local climate change networks“.

Dr. Melanie Nagel war Panel Chair für das Panel „Staatliche Gewährleistung öffentlicher Güter in Zeiten der Krise“ beim DVPW Kongress und präsentierte dabei auch das Paper „Das öffentliche Gut saubere Luft in Zeiten der Pandemie. Eine Chance, bestehende Denkmuster und Blockaden zu überwinden?“.

Dr. Melanie Nagel hielt einen Vortrag mit dem Titel „Wo fängt Polarisierung an, wo hört Diskurs auf?“ im Rahmen der Ringvorlesung / Web-Talk-Reihe (am 2. Dezember 2021) „Gesplante Gesellschaften: Polarisierung und Populismus. Die Mitte der Gesellschaft in der Krise“ veranstaltet von der Landeszentrale für politische Bildung.

Friedensforschung und Internationale Politik

Am 9. November 2021 nahm Prof. Dr. Thomas Diez an einer Podiumsdiskussion beim Herrenhäuser Forum der Volkswagenstiftung zum Thema „Nadelöhr am Bosphorus – Wohin steuert die Türkei?“ teil. Eine Aufzeichnung der Veranstaltung kann unter folgendem Link aufgerufen werden:
[https://www.volkswagenstiftung.de/aktuelles-presse/mediathek/video/nadel%C3%B6hr-am-](https://www.volkswagenstiftung.de/aktuelles-presse/mediathek/video/nadel%C3%B6hr-am-bosphorus-%E2%80%92-wohin-steuert-die-t%C3%BCrkei)

[bosphorus-%E2%80%92-wohin-steuert-die-t%C3%BCrkei](https://www.volkswagenstiftung.de/aktuelles-presse/mediathek/video/nadel%C3%B6hr-am-bosphorus-%E2%80%92-wohin-steuert-die-t%C3%BCrkei).

Am 2. Dezember 2021 hielt Prof. Dr. Thomas Diez für die Evangelische Akademie Bad Boll am Hospitalhof Stuttgart einen Vortrag zum Thema „Güle Güle Avrupa? Die Krise der türkisch-europäischen Beziehungen und Erdogans Annäherung an den Nahen Osten“. Eine Aufzeichnung ist hier abrufbar: <https://www.youtube.com/watch?v=nkM8GJg6keY>.

Prof. Dr. Thomas Diez ist Teil eines Baltisch-Deutschen Netzwerkes, das sich am 5.-6. November 2021 in Tartu zu einem Workshop über die Krisen Europas traf. Diez hielt dabei einen Vortrag zur Versicherheitlichung von Klima und Covid-19 in der EU.

Natalie Pawlowski stellte am 14. September 2021 auf der diesjährigen virtuellen Pan European Conference (PEC) der EISA ein Papier mit dem Titel „Harmless or suspicious – who knows? An analysis of the securitisation of urban everyday life in London and Brussels“ vor.

Lea Augenstein stellte am 17. September 2021 auf der diesjährigen virtuellen Pan European Conference (PEC) der EISA ein Paper mit dem Titel „What Power have the Powerless? Immigrants' Resistance at the European Union's Borders“ vor.

Comparative Politics of the Middle East

Am 21. September 2021 hat Žilvinas Švedkauskas auf der Konferenz „The future of popular mobilisation in the Middle East and North Africa: Insights from 10 years of struggle“ organisiert von European Council on Foreign Relations einen Vortrag „The chance of digitalisation: Matching socio-economic growth and youth empowerment in the MENA region“ gehalten, Rom.

Žilvinas Švedkauskas hielt am 8. Oktober 2021 bei der digitalen Konferenz des Constitutionalism and Politics Working Group einen Vortrag „Patient Autocrats: Constitutional Capture in and around the Contested Neighborhood“ gehalten, European University Institute, Florenz.

Žilvinas Švedkauskas und Chonlawit Sirikupt hielten eine Präsentation „Elevating Digital Talent Partnerships between Southern Neighborhood and EU13“ beim IV Euromed Young Researchers Forum (Session: „Foresights for migration in the Euro-Mediterranean and its neighboring regions: implications of the green and digital transition“), Barcelona, 22.11.2021.

Am 25. Und 26. November nahm Prof. Dr. Oliver Schlumberger am vierten Forum Franko-Allemand de la Mediterranean, organisiert von der Konrad-Adenauer-Stiftung an der Universität Aix-Marseille in den beiden Städten Aix-en-Provence und Marseille (Frankreich) teil und präsentierte dort seinen Vortrag „Seven Suggestions on ‘Democratic Mortgages’ of the ‘Arab Spring’“.

Comparative Public Policy

John Berten hielt auf der ECPR General Conference (30.08.-03.09.2021) den Vortrag „Globalizing social security: How international organizations contribute to the creation of global fields of policy through knowledge“.

John Berten, (mit Matthias Kranke, Universität Kassel) hielt auf der The Metro Conference – Quantifying the World (22.-23.09.2021) einen Vortrag mit dem Titel „Knowing the Future: Prognostic Expertise in Global Governance“.

Jun.-Prof. Dr. Cecilia Bruzelius hat an folgenden Tagungen mitgewirkt und hielt folgende Vorträge:

Moderation „Regulating emigration: international dimensions of national socioeconomic policy“ (paper presentation) auf der 56th International Conference of Labour and Social History (ITH) Linz/Austria, September 2021.

„Enforcement of minimum standards and labour market hierarchies in open border Europe“, Council for European Studies, Juni 2021.

Teilnahme an der Diskussion im Panel: „Immigrants, Welfare States and Socio-economic Integration“, Council for European Studies, Online, Juni 2021.

Teilnahme an der Diskussion im Panel: „Worker Mobility in the Enlarged Single Market“, Council for European Studies, online, Juni 2021.

„EU Social Policy and Free Movement of Persons“ auf der Tagung „Soziale Ungleichheit als Migrationsfaktor“ an der Akademie für Politische Bildung in Tutzing, Oktober 2021.

Keynote-Rede „Free movement and EU social citizenship: between mobility and immobility“ im Centre for Migration Research in Warschau/Polen, Anfang November 2021.

„Free movement and commodification: (e) migration instead of social policy“, auf dem „European Governance Colloquium“ an der Hertie School of Governance, November 2021 (online).

Im Rahmen eines Forums des Fördernetzwerks Interdisziplinäre Sozialpolitikforschung in Duisburg hat Thore Menze, PhD das Projekt „Freizügigkeit und Sozialpolitik im historischen und internationalen Vergleich“ mit einer Präsentation vertreten. Der Vortrag behandelte die Binnenfreizügigkeit im deutschen Kaiserreich von 1871 und einen in diesem Kontext verorteten, zwischenstaatlichen Konflikt um die Binnenausweisung der wegen Bettelns oder Landstreichens verurteilten deutschen Binnenmigranten.

Prof. Dr. Martin Seeleib-Kaiser hielt einen Vortrag mit dem Titel „Territoriality, Citizenship, and Welfare“ auf dem Workshop Reconsidering Free Movement am Institut Convergences Migration, Paris (online), 28. Mai 2021.

Prof. Dr. Martin Seeleib-Kaiser war Moderator des Panels JESP@30 auf der ESPANet Conference, Leuven, 31. Aug. bis 3. September 2021.

Prof. Dr. Martin Seeleib-Kaiser hielt den Vortrag mit dem Titel „Regulating the Poor through Internal Borders: The EU in Historical and International Perspectives“ auf der CES Conference (online), 25. Juni 2021 und der Hertie School of Governance, Berlin, 25. Oktober 2021.

Prof. Dr. Martin Seeleib-Kaiser hielt den Vortrag „Social Policy and the COVID-19 Pandemic: Some Observations from Europe“ an der Korea University Seoul (online), 6. November 2021.

Die Fachschaft berichtet

Als das Wintersemester 2021/22 anließ, ging es auch für die Fachschaft des Instituts wieder los. Veranstaltungen für Erstsemester-Studierende wurden geplant, umgesetzt und den jeweils geltenden Coronarichtlinien angepasst. Die Ersti-Hütte, eine Einstiegssitzung der Fachschaft für Erstsemester-Studierende, die Kneipentouren zu Beginn des Semesters, eine Halloween-Wanderung zur Wurmlinger Kapelle, ein Erstiglühweinstand, sowie einige weitere Veranstaltungen konnten im Herbst durchgeführt werden. Aufgrund der Pandemiesituation hielten wir uns den Rest des Winters bedeckt, sagten Veranstaltungen ab und evaluierten regelmäßig nächste Schritte. Deshalb konnten Studierende im Januar auf Zoom von Erasmus-Erfahrungsberichten einiger Kommiliton*innen profitieren.

Zuletzt hat sich die Fachschaft intensiv mit der Neugestaltung des Eignungstests zur Bewerbung auf einen Studienplatz am Institut beschäftigt. Aktuell arbeiten wir an der studentischen Stellungnahme des Lehrberichts. Der Lehrbericht ist Teil der Qualitätssicherung der Studiengänge. Er bietet uns neben dem guten direkten Austausch, den wir am Institut pflegen, die Möglichkeit, alle paar Jahre einen etwas ausführlicheren Bericht zu schreiben, in dem die aktuelle Zufriedenheit mit dem Politikwissenschaftsstudium abgebildet wird, um Entwicklungspotentiale zu erkennen. Wir wollen unser Statement für den Lehrbericht bis Ende Februar 2022 fertig haben und freuen uns über Unterstützung. Natürlich haben wir uns auch über das IfP hinaus viel in der Fachschaftsvollversammlung, dem Studierendenrat, dessen Arbeitskreisen und verschiedenen Unigremien eingebracht. Ebenfalls waren wir auf bundesweiter Ebene in verschiedenen Bündnissen aktiv. Aktuell erfreuen wir uns trotz der aktuellen Situation reger Beteiligung und haben neue aktive Studis in unseren Reihen.

Die Fachschaft geht mit der Zeit, sodass die Sitzungen am Mittwochabend in hybrider Form stattfinden. Auch das Fachschaftscafé findet statt. Je nach aktueller Lage hybrid, in Präsenz oder auch online.

Wir hoffen auf ein schönes Sommersemester, in dem wieder tolle Veranstaltungen stattfinden können. Wir planen auf jeden Fall schon mal optimistisch voraus.

Ihr wollt mittwochs um 20:00 Uhr vorbeikommen und an der Sitzung im Raum 124 im Institut teilnehmen? Diesen SitzungslinK, sowie aktuelle Termine findet ihr auf unserer Homepage, kommt gerne einfach vorbei oder schreibt uns eine kurze Nachricht per Mail, über Insta oder Facebook!

Eure Fachschaft

Kontakt zur Fachschaft :

Website: fs-politik.de

Kontakt: fs-politik@uni-tuebingen.de

Facebook: [Fachschaft Politik Tübingen](https://www.facebook.com/FachschaftPolitikTuebingen)

Instagram: [ffspolitik](https://www.instagram.com/ffspolitik)

Sitzung: Jeden Mittwoch, 20 c.t.

Veranstaltungsreihe „Grund zur FrEUDe (?)“

In Kooperation mit dem Deutsch-französischen Kulturinstitut (icfa) in Tübingen führt der Arbeitsbereich Abels im Winter/Frühling 2021/22 eine Veranstaltungsreihe „Grund zur FrEUDe (?) – Frankreich, die EU und Deutschland“ durch. In fünf Diskussionsveranstaltungen geht es jeden Monat um aktuelle Themen. Den Aufschlag machte eine französische Rückblick auf die Ära Merkel im Dezember 2021, gefolgt von einer Diskussion über das Arbeitsprogramm der französischen Ratspräsidentschaft in der EU im Januar

2022. Die nächsten Veranstaltungen befassen sich mit einer ersten Bilanz zum Aachener Vertrag (Februar 2022), zur Pandemiepolitik in Frankreich (März 2022) und zur Analyse der Präsidentschaftswahlen in Frankreich (Mai 2022). Weitere Kooperationspartner sind die überparteiliche Europa-Union Tübingen, die Jungen Europäischen Föderalist*innen (JEF) und das Europa-Zentrum Baden-Württemberg. Aktuelle Informationen finden sich auf der Homepage des IfP.

VERANSTALTUNGEN UND TERMINE

Summerschool und Seminar im Rahmen des CIVIS Projekts

Im kommenden Sommersemester 2022 wird Dr. Rolf Frankenberger gemeinsam mit Kollegen von der Universität Bukarest und der Universidad Autonoma de Madrid im Rahmen des CIVIS-Projekts ein Seminar und eine Summerschool zum Thema „Local Welfare Production“ veranstalten. Interessierte Studierende aller Studiengänge melden sich am besten direkt bei Dr. Rolf Frankenberger. Die Plätze sind begrenzt.

Erstellung eines Studienmoduls zum Thema „Urban Futures“

Im Rahmen des CIVIS Programmes ist Dr. Rolf Frankenberger Mitglied in einem Konsortium (Universitäten Brüssel, Bukarest, Aix-Marseille, Glasgow und Tübingen), das ein Studienmodul zum Thema „Urban Futures“ entwickeln wird. Langfristiges Ziel ist die Etablierung eines gemeinsamen interdisziplinären Studienprogramms.

Gastvortrag von Dr. Muriel Asseburg

Am 28.1.2022 fand Dr. Muriel Asseburgs Gastvortrag „Das Scheitern von Oslo und die Palästinensische Autonomiebehörde - Wie der Stillstand des Friedensprozesses im Nahen Osten, die autoritäre Regierungsführung der PA und das Streben nach gleichen Rechten zusammenhängen“ statt. Dr. Muriel Asseburg ist Senior Fellow an der Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP) in Berlin.

Gäste im Seminar „De-democratization/autocratization in the EU and its neighbourhood“

Im Rahmen des Seminars „P0380 De-democratization/ autocratization in the EU and its neighbourhood“ organisierte Žilvinas Švedkauskas folgende Gastvorträge:

Am 25.1.2022 referierte Prof. Tomasz Tadeusz Koncewicz (Professor of European and Comparative Law, University of Gdańsk) zu möglichen Antworten der EU auf Polens Verfassungskrise.

Am 1.2.2022 hielt Prof. Mark Graber (University of Maryland, Francis King Carey School of Law) einen Gastvortrag mit dem Titel „Born Populist: The Trump Administration, the Courts and the Constitution of the United States.“

2021/22

Deutschland und EU

Abels, Gabriele; MacRae, Heather (2021): Gender Approaches. In: Bigo, Didier; Diez, Thomas u.a. (Hg.): *The Routledge Handbook of Critical European Union Studies*. Abingdon, New York: Routledge, S. 112-123.

Abels, Gabriele (2022): The European Economic and Social Committee and the Committee of the Regions: Consultative Institutions in a Multichannel Democracy. In: Hodson, Dermot; Puetter, Uwe u.a. (Hg.): *Institutions of the European Union*, 5., überarbeitete Auflage, Oxford: OUP, S. 369-390.

Damaschke-Deitrick, L. (forthcoming 2022). Supporting Refugee and Forced Immigrant Youth: A Review of Policy in Canada and the United States, in: Wiseman, A. (ed.), 2021 Annual Review of Comparative and International Education. *International Perspectives on Education and Society*. Bingley (jointly with P. Davidson & Galegher, E.).

Martin Große Hüttmann (2021): Die EU als Ziel von Migration: Die Politik der Grenzen und die Grenzen der Politik, in: Paul W. Lützel und Michael Gehler (Hg.): *Die Europäische Union zwischen Konfusion und Vision. Interdisziplinäre Fragestellungen*, Wien, S. 135-150.

Martin Große Hüttmann (2021): Europa- und Außenpolitik des Landes Baden-Württemberg: „Weltoffen und heimatverbunden“, in: Felix Hörisch und Stefan Wurster (Hg.): *Kiwi im Südwesten. Eine Bilanz der zweiten Regierung Kretschmann 2016-2021*, Wiesbaden, S. 377-404.

Politik und Wirtschaft

Bieling, Hans-Jürgen; Coburger, Carl; Klösel, Patrick (2021): *Kapitalismusanalysen. Klassische und neue Konzeptionen der Politischen Ökonomie*, Frankfurt a.M.: Wochenschau Verlag (UTB), 351 Seiten.

Bieling, Hans-Jürgen (2022): Wirtschaftspolitik, in: Weidenfeld, Werner; Wessels Wolfgang; Tekin Funda (Hrsg.): *Europa von A bis Z*. Wiesbaden: Springer VS, https://doi.org/10.1007/978-3-658-24456-9_121-2

Bieling, Hans-Jürgen/Futterer, Andrea (2021): Als die Corona-Krise kam, war die Versorgungskrise schon da. Infrastrukturdefizite im deutschen Gesundheitswesen, in: *Kurswechsel* 36(4), i.E.

Betz, Johanna; Keitzel, Svenja; Schardt, Jürgen; Schipper, Sebastian; Schmitt Pacifico, Sara; Wiegand, Felix (Hg.) (2021): *Frankfurt am Main - eine Stadt für alle? Konfliktfelder, Orte und soziale Kämpfe*. 1. Auflage. Bielefeld: transcript (Urban Studies).

Albrecht, Tjark; Betz, Johanna; Latocha, Tabea (2021): Gentrifizierung im Gallus. Ein polit-ökonomischer Spaziergang durch das ehemalige Arbeiter*innenviertel. In: Johanna Betz, Svenja Keitzel, Jürgen Schardt, Sebastian Schipper, Sara Schmitt Pacifico und Felix Wiegand (Hg.): *Frankfurt am Main - eine Stadt für alle? Konfliktfelder, Orte und soziale Kämpfe*. 1. Auflage. Bielefeld: transcript (Urban Studies).

Nagel, Melanie; Schäfer, Melanie (2021): Polarisierung und politischer Diskurs in Zeiten von Corona, in: *Bürger & Staat „Polarisierung. Gespaltene Gesellschaft(en) im Zeichen von Pandemie und Populismus, Heft 4-2021, 71. Jahrgang, 222-228*.

Satoh, Keiichi; Nagel, Melanie; Schneider, Volker (2022): Organizational Roles and Network Effects on Ideational Influence in Science-Policy Interface: Climate Policy Networks in Germany and Japan, in: *Social Networks Special Issue Anthropogenic Climate Change* (im Erscheinen).

NEUE
PUBLIKATIO-
NEN

Prof. Daniel Buhr

Schroeder, Wolfgang/Buhr, Daniel (2021): 30 Jahre Transformation und Vereinigung - Forschungsstand, gesellschaftliche Problemlagen, Gestaltungsperspektiven, in: Enders, Judith C.; Kollmorgen, Raj; Kowalczyk, Ilko-Sascha (Hrsg.): Deutschland ist eins: vieles. Bilanz und Perspektiven von Transformation und Vereinigung. Im Auftrag der Kommission '30 Jahre Friedliche Revolution und Deutsche Einheit.', Frankfurt a.M.: Campus, S. 77-158. Open Access: https://www.campus.de/e-books/wissenschaft/politikwissenschaft/deutschland_ist_eins_vieles-17033.html.

Friedensforschung und Internationale Politik

Gabi Schlag (i.E.): Bilder, die verletzen: Die Regulierung von Gewalt in Sozialen Medien zwischen Politisierung, Responsibilisierung und Verrechtlichung. In: Fröhlich, Manuel (Hrsg.): Sprache und Politik. Baden Baden: Nomos.

Thomas Diez (2022): 'Recognition, Reproduction, Transformation: The Use and Abuse of International Justice in the Cyprus Conflict. In Nikola Tomić und Ben Tonra (Hrsg.) Conflict Resolution and Global Justice. The European Union in the Global Context (London: Routledge), 19-34.

Thomas Diez (2021): 'The EU in a Changing World Order: In Defence of Normative Power 2.0', in Marmara Journal of European Studies 29 (1), 1-20.

Thomas Diez (2021): 'The Cyprus Conflict: New Tensions in the Eastern Mediterranean', in IEMed (Hrsg.), Mediterranean Yearbook 2021 (Barcelona: IEMed), 170-173.

Carlos S. Milani, Thomas Diez et al. (2021): Structured Conversations IV: Anthropocene Crises, Sustainability, Global Health and Consensus Building for Multilateral Policies (Rio de Janeiro: CEBRI), <https://cebri.org/en/doc/227/structured-conversations-iv-anthropocene-crises-sustainability-global-health-and-consensus-building-for-multilateral-policies>.

Abels, Joscha; Hasenclever, Andreas (2021): Die Säulen internationaler (Un-)Ordnung. Kontinuität und Wandel intergouvernementaler Organisationen. In Lütz et al. (Eds.): Internationale Organisationen - Konzepte, Theorien und Fallbeispiele. Studienbrief, FU Hagen.

Kiefer, Maximilian (2022): Of Predators and New Men. How Ideology Matters in Constructing Military Masculinities. Zeitschrift für Friedens- und Konfliktforschung. <https://doi.org/10.1007/s42597-021-00068-y>.

Comparative Politics of the Middle East

Švedkauskas, Žilvinas, and Ahmed Maati. "Long-term Prescription? Digital Surveillance is Here to Stay." Czech Journal of International Relations 56, Nr. 4 (2021): 105-118. <https://doi.org/10.32422/mv-cjir.1821>.

Comparative Public Policy

Frankenberger, Rolf (2021): Die unterschätzte Gefahr? Bürgerbeteiligung und Rechtspopulismus. In: Sommer, Jörg (Hrsg.): Kursbuch Bürgerbeteiligung 4. Berlin: Republik Verlag, S.81-95.

Buhr, Daniel; Frankenberger, Rolf (2021): Auf dem Weg zu Wohlfahrt 4.0? Effekte der internen und externen Modernisierung im Wohlfahrtsstaat. In: Daniel Buhr, Rolf Frankenberger, Wolfgang Schroeder und Udo Zolleis (Hrsg.): Innovation im Wohlfahrtsstaat. Neue Ideen für Wissenschaft und Politik. Baden-Baden: Nomos, S. 42-64.

Frankenberger, Rolf (2021): Methoden in der Politikwissenschaft. Stuttgart: Kohlhammer.

Glynn, NR, & Mayock, P. (2021): Housing after care: understanding security and stability in the transition out of care through the lenses of liminality, recognition and precarity. Journal of Youth Studies, 1-18. DOI: 10.1080/13676261.2021.1981838.

Glynn, NR. 2021. "Understanding care leavers as youth in society: A theoretical framework for studying the transition out of care". *Children and Youth Services Review*. 121: 105829. DOI: 10.1016/j.chilyouth.2020.105829.

Donoghue, Matthew and Kuisma, Mikko (2022) 'Taking back control of the welfare state: Brexit, rational-imaginaries and welfare chauvinism', *West European Politics*, 45 (1), pp. 177-99. DOI: 10.1080/01402382.2021.1917167.

Kuisma, Mikko (2021): 'History (Finland)' in Cathy Hartley (ed.) *Western Europe 2022*, London: Routledge.

Seeleib-Kaiser, Martin: "The COVID-19 crisis and policy responses by continental European welfare states," *Social Policy and Administration*, 55(2) (2021); 326-338 [mit Bea Cantillon und Romke van der Veen].

Seeleib-Kaiser, Martin: "Regulating the Poor through Internal Borders," *European Journal of Social Security*, open access; <https://doi.org/10.1177/138826272111064637>.

Prof. Dr. Claus Dierksmeier

Humanistic Management in Practice, Volume II, edited by Ernst v. Kimakowitz, Carlos Lagancha, Hanna Schirovsky, Claus Dierksmeier, London/New York: Palgrave Macmillan Publishers, 2021.

Drop Rawls?, *Business Ethics, Environment & Responsibility*, 2021: 00, 1–12. <https://doi.org/10.1111/beer.12385>.

Religionsbegriff und Religionsrecht bei Karl Christian Friedrich Krause, *Zeitschrift für Theologie & Philosophie*, 143 (2021), 167–183.

MEDIENPRÄ-
SENZ

Medienpräsenz

Am 24.11.2022 organisierte der SWR in Zusammenarbeit mit der Atlantischen Gesellschaft und der Carl-Schurz-Stiftung, eine 90 minütige Diskussionsrunde „10 Jahre Arabischer Frühling: Transatlantische Perspektiven“ im Rahmen der Reihe „Die Welt bei einem Kaffee“ mit Prof. Dr. Oliver Schlumberger, Dr. Jessica Noll vom Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg sowie Dr. Andrew Denison, Direktor des Transatlantic Network in Berlin.

Beitrag unter: <https://ata-dag.de/die-welt-bei-einem-kaffee/10-jahre-arabischer-fruehling-transatlantische-perspektiven/14649/>.

Am 19.01.2022 strahlte der SWR4 ein Interview mit Prof. Dr. Oliver Schlumberger zur Protestbewegung gegen Corona-Schutzmaßnahmen in der Gemeinde Ofterdingen aus. „Immer mehr Proteste von Impfgegnern auf dem Land Proteste gegen Corona-Auflagen: Wie sich der Ort Ofterdingen wehrt“ Beitrag unter: <https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/tuebingen/immer-mehr-proteste-im-laendlichen-raum-gegen-corona-bestimmungen-100.html>.

Radio-Interview von Dr. Martin Große Hüttmann in „SWR 2 Aktuell“ am 7.1.2022 zur „Europäischen Gesundheitsunion“.

Dr. Rolf Frankenberger hat zusammen mit Prof. Dr. Oliver Schlumberger in einem Interview mit dem Schwäbischen Tagblatt unter dem Titel „Kein Schweigen, kein Wegschauen“ am 12.01.2022 die Corona-Proteste analysiert und eingeordnet.

Für die SWP hat Dr. Rolf Frankenberger am 27.09.2021 die Ergebnisse der Bundestagswahl kommentiert und eingeordnet.

Im Staatsanzeiger Baden-Württemberg vertrat Dr. Rolf Frankenberger im Oktober 2021 in einem Pro und Contra zum Thema Direkte Demokratie und Bürgerentscheide die Pro-Seite.

Für die Kinderseite des Reutlinger Generalanzeigers GEA im Oktober 2021 hat Dr. Rolf Frankenberger die Rolle des Bundeskanzlers als „Chef der Regierung“ erläutert.

Dr. Mikko Kuusma wurde am 24.09.2021 in der Nachrichtensendung Ykkösaamu des finnischen Rundfunks YLE zur Endphase des Bundestagswahlkampfes interviewt. Quelle: <https://areena.yle.fi/audio/1-50951966>.

Dr. Mikko Kuusma wurde am 27.09.2021 in der Politiksendung Poliitikkaradio des finnischen Rundfunks YLE zu den Ergebnissen der Bundestagswahl interviewt, Zu finden unter: <https://areena.yle.fi/audio/1-50932084>.

Dr. Mikko Kuusma gab am 23.12.2021 ein Experteninterview für die YLE Radio 1 Nachrichtensendung Ykkösaamu. Er wurde zur Covid-19-Situation in Deutschland und zu anderen politischen und wirtschaftlichen Herausforderungen für die neue Bundesregierung befragt. Quelle: <https://areena.yle.fi/audio/1-51012715>.

IMPRESSUM

Impressum

IfP-Newsletter Nr. 021,
März 2022; Berichtszeitraum Juni
2021 – Februar 2022

Eberhard Karls Universität
Tübingen
Institut für Politikwissenschaft
Melanchthonstr. 36
72074 Tübingen

Tel. 07071 - 29 754 45
E-Mail: newsletter@ifp.uni-tuebingen.de

<http://www.uni-tuebingen.de/pol/>

Redaktion

Sarah Maier
Jürgen Plieninger

V.i.S.d.P.

Prof. Dr. Andreas Hasenclever
Direktor des Instituts für
Politikwissenschaft
Melanchthonstr. 36,
72074 Tübingen

Medienpräsenz

Dr. Mikko Kuisma gab der Online-Zeitung Verkkouutiset am 30.09.2021 ein Experteninterview zu den Auswirkungen des Brexit auf die sich verschärfende Treibstoff- und Lebensmittelknappheit in Großbritannien. Verfügbar unter: <https://www.verkkouutiset.fi/bensiinikriisi-jatkuu-tutkijakertoo-miksi-brittihallitus-ei-horju/#8857e80a>.

Prof. Dr. Martin Seeleib-Kaiser: Interview mit Der Freitag zu dem Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung. Beitrag unter: <https://www.freitag.de/autoren/der-freitag/brutto-270-euro-mehr, 48/2021>.

Prof. D. Martin Seeleib-Kaiser: Human Dignity and a Genuinely Social Europe, FEPS talks #106 mit Prof. Dr. Laszlo Andor. <https://www.feps-europe.eu/articles/37-feps-initiatives/66-feps-talks.html>

Spende von Polis

Der Förderverein Polis spendete im Jahr 2021 der Bibliothek 2.000 €, um E-Books zu kaufen. Insgesamt wurden 16 Titel gekauft, die die verschiedenen Themengebiete der Politikwissenschaft abdecken. Neben diesen elektronischen Medien spendet Polis auch Fachbücher zum Lernen in der Bibliothek.

SONSTIGES

Förderung für wissenschaftliche Weiterqualifikation

Dr. Melanie Nagel hat eine Förderung zur Unterstützung Ihrer wissenschaftlichen Weiterqualifikation auf dem Weg zur Professur durch den Athene Grant im Rahmen des Zukunftskonzepts der Universität Tübingen bewilligt bekommen. Diese Förderung umfasst Sach- und Hiwi-Mittel zur Unterstützung wissenschaftlicher Arbeit, individuelle Karriere-Coachings und die Teilnahme an Zukunftsworkshops.